

„1. IZS-Ideen-Häppchen“

**15. Oktober 2024, 12.00 – 13.00 Uhr
Online**

Wir freuen uns sehr, dass Stephan Keller und Peter Strassmann uns am 15. Oktober ihre «Ideen-Häppchen» nochmals vorstellen werden.

Peter Strassmann (Geschäftsführer Sulzer Vorsorgeeinrichtung) wird das Beteiligungsmodell der Sulzer Vorsorgeeinrichtung (SVE) erläutern und Stephan Keller (Geschäftsführer der Pensionskasse der Stadt Winterthur) berichtet über seine Lösung der finanziellen Stabilisierung der PKSW.



Peter Strassmann

Peter Strassmann arbeitet seit Oktober 2015 als Geschäftsführer der Sulzer Vorsorgeeinrichtung (SVE) Winterthur und ist Betriebsökonom FH sowie Dipl. Wirtschaftsprüfer. Die SVE ist eine privatrechtliche, autonome Pensionskasse und versichert rund 12'000 aktiv Versicherte und Rentenbezüger. Sie verwaltet ihre Anlagen in Höhe von rund CHF 4,0 Mia. grösstenteils selbständig und weist einen Deckungsgrad von 120,9% per 31.12.2023 aus.

Eine kurze Beschreibung des Beteiligungsmodells:

Die Sulzer Vorsorgeeinrichtung (SVE) strebt langfristig eine Gleichbehandlung von aktiven Versicherten und Rentnern an. Bei vollständig geäufter Wertschwankungsreserve weist die SVE freie Mittel aus. In diesem Falle entscheidet der Stiftungsrat über eine Zusatzverzinsung der Altersguthaben der aktiven Versicherten und über Einmalzahlungen für Rentner.

Die aktiven Versicherten erhalten auf dem Stand des Altersguthabens per Stichtag der Ermittlung der freien Mittel eine Zusatzverzinsung.

Aufgrund der Tatsache, dass die Umwandlungssätze bei Pensionierung je nach Zeitpunkt der Pensionierung unterschiedlich waren, soll die Verteilung der freien Mittel nicht pauschal für alle Rentner gleich erfolgen. Vielmehr werden die Bedingungen im Pensionierungszeitpunkt berücksichtigt, indem das sich aus dem Umwandlungssatz ergebende Zinsversprechen bei Pensionierung massgebend für den Anteil an den zu verteilenden Mitteln ist.



Stephan Keller

Seit August 2020 leitet Stephan Keller die Pensionskasse der Stadt Winterthur. Er hat bereits über 30 Jahre Erfahrung in der Beruflichen Vorsorge und bezeichnet sich als kompetenten, kommunikativen und kreativen Brückenbauer innerhalb der 2. Säule.

An einem sonnigen Wochenende flitzt Stephan auf zwei Rädern oder Skiern durch die Schweiz.

«Der Winterthurer-Kompromiss»

Die Pensionskasse der Stadt Winterthur (PKSW) befand sich bereits bei ihrer Ausgliederung aus der Stadtverwaltung im Jahr 2014 in Unterdeckung. Eine Spezialkommission des Winterthurer Stadtparlamentes erarbeitete im 2023 eine neue Lösung für die finanzielle Stabilisierung. Ziel war es, die PKSW finanziell solide aufzustellen und zukunftsfähig zu machen. Der Deckungsgrad lag zum Zeitpunkt der Verselbständigung bei knapp 94 Prozent; unter Einbezug von realistischen technischen Grundlagen wären es sogar nur 87% gewesen. Aktuell liegt er bei fast 100 Prozent. Inklusive Schwankungsreserven wird ein Deckungsgrad von 115 Prozent angestrebt. Dieses Ziel will die Stadt über eine dynamische AGR-Lösung erreichen. Die Winterthurer Bürgerinnen und Bürger haben am 9.06.2024 dem 120-Millionen-Kredit für die Sanierung der städtischen Pensionskasse zugestimmt. An die PKSW fliesst nur dann Geld, wenn sie sich in Unterdeckung befindet. Steigt der Deckungsgrad über 105% stehen die AGR der Stadt schrittweise wieder zur Begleichung von Arbeitgeberbeiträgen zur Verfügung.

Die Lösung ist schweizweit einzigartig und wurde von allen Parteien und Personalverbänden unterstützt. Stephan Keller wird über den Gesamtprozess berichten...

Mitglieder und weitere interessierte Personen sind herzlich eingeladen. Nichtmitglieder melden sich bitte unter mail@izs.ch an.

Josef Bachmann
Präsident der IZS